



Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Kaschke

Vorsitzender des Aufsichtsrats des KIT

Michael Kaschke ist seit November 2019 Vorsitzender des Aufsichtsrats des KIT. Er ist auch Aufsichtsratsvorsitzender der Carl Zeiss Meditec AG und Mitglied in den Aufsichtsräten der Henkel AG & Co. KGaA, der Deutschen Telekom AG und der Robert Bosch GmbH sowie Mitglied des Verwaltungsrats des Deutschen Museums.

Bis April 2020 war Michael Kaschke Vorstandsvorsitzender der ZEISS Gruppe, in die er 1992 eintrat. In seiner Amtszeit entwickelte sich ZEISS zu einem der führenden und innovativsten Technologieunternehmen Deutschlands. Von 2014 bis 2020 war er Mitglied des Deutschen Wissenschaftsrates. Seit 2009 ist Michael Kaschke Honorarprofessor an der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik des KIT. Er hält Vorlesungen zur optischen Medizintechnik sowie zum Innovationsmanagement. 2018 erhielt er die Ehrendoktorwürde der Friedrich-Schiller-Universität Jena. 2020 wurde er zum Adjunct Professor am Zentrum für Medizinische Physik und Biomedizinische Technik der Medizinischen Universität Wien ernannt.

Michael Kaschke wurde am 18. Juni 1957 geboren. Er studierte in Jena und promovierte 1986 zum Dr. rer. nat. und 1988 zum Dr. sc. nat. Er forschte u.a. auf dem Gebiet der Erzeugung und Anwendung ultrakurzer Laserimpulse in der physikalischen Chemie und in der Medizin.

Stationen seiner beruflichen Laufbahn

- 2011 – 2020 Vorstandsvorsitzender der ZEISS Gruppe
- 2008 – 2010 Vorstandsvorsitzender der Carl Zeiss Meditec AG
- 2000 – 2020 Mitglied des Vorstands der Carl Zeiss AG
- 1998 Unternehmensbereichsleiter Medical Technology
- 1992 Eintritt bei ZEISS in der Forschung
- 1990 Invited Visiting Scientist am IBM Research Center, Yorktown Heights (USA)
- 1989 Laborleiter am Max-Born-Institut, Berlin

Ziele, die Professor Kaschke mit seiner Mitgliedschaft im Aufsichtsrat des KIT verbinden:

Ich möchte dazu beitragen, dass sich das KIT als in Deutschland in Struktur und Potential einzigartige Wissenschaftseinrichtung so weiterentwickelt, dass – national wie international – die Anziehungskraft für exzellente Wissenschaftler und Studierende weiter erhöht wird und das KIT in der Liga der weltbesten naturwissenschaftlich-technischen Wissenschaftsinstitutionen langfristig einen führenden Platz einnimmt.